

# Brückenbaustelle

Ausweg aus der Gewohnheit: Begegnung mit einer lebendigen Schule in Burkina Faso

Sein Einsatz für frühkindliche Bildung in seiner Heimat führt ihn bereits zum dritten Mal nach Hamburg. Hermann Yelkouny ist Mitbegründer des Kindergartens Ma Basyiiré, der seit 2007 in regem Fachaustausch mit dem Kinderladen Maimouna in Altona steht. Seine Besuche nutzt der engagierte Biologielehrer neben seinen Hospitationen im Kinderladen Maimouna für Kontakte zu Gewerkschaftsmitgliedern, Bildungseinrichtungen und Umweltzentren. In diesem Jahr konnte der Kinderladen Maimouna für ihn ein Stipendium bei Arbeit und Leben organisieren, so dass er diesmal auch an einem Deutschkurs teilnahm. Am 2. Oktober wird er mit vielen neuen Eindrücken an seine Schule zurückkehren, wo dann das neue Schuljahr beginnt.

## Austausch auf Augenhöhe

Einen Auftrag seiner SchülerInnen und KollegInnen am Lycée Marien N’Gouabi hat er noch nicht erfüllt: das Gymnasium wünscht sich eine Partnerschaft mit einer Schule in

Deutschland. Die SchülerInnen in Ouagadougou möchten sich gerne mit SchülerInnen in Hamburg über ihren (Schul-)Alltag, ihre Freizeitaktivitäten, ihre Musik, ihre Zukunftspläne, den Klimawandel, Migration, Politik und vieles mehr austauschen. Die LehrerInnen haben Interesse an einem Fachaustausch zu Methoden, Didaktik und Bildung zu nachhaltiger Entwicklung.

Das staatliche Gymnasium befindet sich in der Hauptstadt Ouagadougou. Es ist in das französische Schulsystem in Burkina Faso eingebettet. Im Schuljahr 2009/2010 wurden hier 3.700 SchülerInnen von 125 LehrerInnen in 44 Klassen unterrichtet. Die Klassenstärken von 60-105 Schülerinnen liegt dabei unter dem burkinischen Durchschnitt. An die 6-jährige Grundschule (Primaire) (!) schließen sich die Secondaire oder das Lycée an.

Am Marien N’Gouabi erfolgt der Unterricht von Klasse 7 bis 12 in einem naturwissenschaftlichen und einem sprachlichen Zweig.

Ab Klasse 9 wird im sprach-

lichen Zweig Deutsch als 2. Fremdsprache unterrichtet. Für die SchülerInnen dieses Zweigs ist deshalb auch ein Sprachaus-tausch interessant.

ELKE STRAUB

## Burkina Faso – „Land der aufrechten Menschen“

Burkina Faso, eines der ärmsten Länder der Welt, liegt in Westafrika, zwischen Mali und Ghana, am Rand der Sahelzone. Es herrscht tropisches Klima. Das Land zählt 274.000 km<sup>2</sup> und nach einer Schätzung von 2010 fast 16 Millionen Einwohner. Von ihnen sind 50 % Muslime, 40 % Animisten und 10 % Katholiken. Die Amtssprache ist französisch, die drei meistgesprochenen Regionalsprachen sind Moré, Peul und Dioula.

Nach Angaben von UNICEF / Burkina lag die Einschulungsquote zwischen 2003 und 2008 bei 47 %, in weiterführende Schulen wurden 14 % aller Jungs und 10 % aller Mädchen aufgenommen, die Rate beim Zugang zur Universität lag bei 1 %.

Burkina Faso hat kulturell einiges zu bieten. Das Land gilt als Anziehungspunkt für Kulturschaffende aus ganz Afrika. Berühmt sind die Filmfestspiele (FESPACO) und die Kunsthandwerker-messe (SIAO), die alle zwei Jahre in Ouagadougou stattfinden, sowie die Woche zu traditioneller und Gegenwartskultur in Bobo Dioulasso. Jazz- und Hip-Hop-Festivals und das internationale Festival für urbane Kultur gehören zur reichhaltigen Palette.

Mehr Infos über [yelkouny@yahoo.fr](mailto:yelkouny@yahoo.fr) oder T. 00226 / 70286400 (englisch oder französisch)



12. Klasse beim Deutschunterricht 2010